

Internationaler Mathematiker-Kongress in Zürich 1897.

Zürich, Januar 1897.

An Herrn

Hochgeehrter Herr!

Wie Ihnen bekannt sein wird, ist die Frage eines internationalen Mathematiker-Kongresses seit längerer Zeit Gegenstand lebhafter Verhandlungen seitens der Fachgenossen. Im Hinblick auf die Erfolge, welche durch internationale Verständigung auf anderen Wissensgebieten erzielt worden sind, wurde die Wünschbarkeit einer internationalen Vereinigung auch der Mathematiker von allen, die sich mit der Frage beschäftigten, einmütig betont. Nachdem auf Grund mannigfacher mündlicher und schriftlicher Korrespondenzen das Projekt eine festere Gestalt anzunehmen begonnen hatte und auch die Ortsfrage wiederholt in Erwägung gezogen worden war, wurde es allgemein als zweckmässig bezeichnet, dass der erste Versuch von einem Lande ausgehen möchte, das durch seine Lage, seine Verhältnisse und durch seine Tradition zur Anbahnung internationaler Beziehungen besonders geeignet sei. So richteten sich denn bald die Blicke nach der Schweiz und insbesondere nach Zürich.

Obwohl sich die Zürcher Mathematiker keineswegs die Schwierigkeit des Unternehmens verhehlten, glaubten sie doch, im Interesse der Sache, die Anregungen, die ihnen von den verschiedensten Seiten her zugegangen waren, nicht von der Hand weisen zu dürfen. Sie erklärten sich daher gerne bereit, die erforderlichen Vorbereitungen zur Einberufung eines internationalen Mathematiker-Kongresses zu übernehmen und, soweit es an ihnen liege, das Unternehmen nach Kräften zu fördern. Mathematiker anderer Nationen schlossen sich ihnen an, und so trat das unterzeichnete internationale Komitee zusammen, mit der Aufgabe, für das Jahr 1897 in Zürich eine Zusammenkunft der Mathematiker aller Länder der Erde zu veranstalten.

Der Kongress, an welchem teilzunehmen Sie hiermit, hochgeehrter Herr, von dem Komitee ergebenst eingeladen werden, soll in Zürich am 9., 10. und 11. August 1897 in den Räumen des eidgenössischen

Polytechnikums stattfinden. Das Komite wird nicht verfehlen, Ihnen rechtzeitig das genauere Arbeitsprogramm vorzulegen und sich alsdann Ihre Zusage zur Beteiligung am Kongresse zu erbitten. Immerhin darf schon jetzt darauf hingewiesen werden, daß naturgemäß die wissenschaftlichen und die geschäftlichen Verhandlungen sich vorzugsweise um solche Fragen gruppieren werden, die ein allgemeineres Interesse besitzen und denen eine prinzipielle Bedeutung innewohnt.

Die Bedeutung wissenschaftlicher Kongresse beruht aber nicht minder auch auf der Pflege persönlicher Beziehungen. Das Lokalkomitee wird es sich angelegen sein lassen, auch dieser Seite des zu veranstaltenden Kongresses seine Aufmerksamkeit zuzuwenden und durch Entwerfung eines bescheidenen Festprogrammes Rechnung zu tragen.

Mögen die Erwartungen, welche sich an diese erste internationale Mathematiker-Vereinigung knüpfen, in Erfüllung gehen! Möge eine zahlreiche Beteiligung die wissenschaftlichen und persönlichen Beziehungen der Fachgenossen fördern im Interesse gemeinsamer Arbeit und des Fortschrittes der mathematischen Wissenschaft!

H. Bleuler, Präsident des schweizerischen Schulrates, Zürich.
 H. Burkhardt, Prof. an der Universität, Zürich. L. Cremona, Prof. in Rom. G. Dumas, Assistent am eidg. Polytechnikum, Zürich. J. Franel, Prof. am eidg. Polytechnikum, Zürich. C. F. Geiser, Prof. am eidg. Polytechnikum, Zürich. A. Co. Greenhill, Prof. in Woolwich. A. Herzog, Direktor des eidg. Polytechnikums, Zürich. G. W. Hill, Prof. in West-Nyack (U. S. A.). A. Hurwitz, Prof. am eidg. Polytechnikum, Zürich. F. Klein, Prof. in Göttingen. A. Markoff, Prof. in Petersburg. F. Mertens, Prof. in Wien. H. Minkowski, Prof. am eidg. Polytechnikum, Zürich. G. Mittag-Leffler, Prof. in Stockholm. G. Oltramare, Prof. in Genf. H. Poincaré, Prof. in Paris. J. Rebstein, Assistent am eidg. Polytechnikum, Zürich. F. Rudio, Prof. am eidg. Polytechnikum, Zürich. K. VonderMühl, Prof. in Basel. F. H. Weber, Prof. am eidg. Polytechnikum, Zürich.

Korrespondenzen in Angelegenheiten des Kongresses sind an Prof. Geiser, Küssnacht-Zürich, zu richten.

Das Cirkular wurde an 2000 Mathematiker und mathematische Physiker teils in deutscher, teils in französischer Sprache versandt. Die von Prof. Franel besorgte Übersetzung hatte folgenden Wortlaut:

Congrès international des mathématiciens, à Zurich, en 1897.

Zurich, Janvier 1897.

Monsieur

Monsieur,

Vous n'ignorez pas que l'idée d'un congrès international des mathématiciens a été, dans ces derniers temps surtout, l'objet de nombreuses délibérations de la part des savants intéressés à sa réalisation. Il leur a paru, en raison des excellents résultats obtenus dans d'autres domaines scientifiques, par une entente internationale, qu'il y aurait de très sérieux avantages à assurer l'exécution de ce projet.

A la suite d'un échange de vues très actif on tomba d'accord sur un premier point. C'est que la Suisse, par sa situation géographique centrale, par ses traditions et son expérience des congrès internationaux paraissait toute désignée pour tenter un premier essai de réunion des mathématiciens. On voulut bien ensuite choisir Zurich comme siège du congrès.

Les mathématiciens de Zurich ne se font aucune illusion sur les difficultés qu'ils auront à surmonter. Mais, dans l'intérêt même de cette entreprise, ils ont pensé ne pouvoir décliner les ouvertures si honorables qui leur ont été faites de tous côtés. Ils se décidèrent donc à prendre toutes les mesures préparatoires pour le futur congrès et à contribuer à sa réussite dans la mesure de leurs forces. Ainsi se constitua, avec le concours de mathématiciens d'autres nations, le comité d'organisation soussigné, chargé de réunir à Zurich, en 1897, les mathématiciens du monde entier.

Le congrès, auquel vous êtes cordialement prié d'assister, aura lieu, à Zurich, les 9, 10 et 11 août 1897, dans les salles de l'Ecole polytechnique fédérale. Le comité ne manquera pas de vous communiquer, en temps opportun, le texte du programme arrêté en vous priant de lui envoyer votre adhésion. Mais, dès à présent, il est permis d'observer que les travaux scientifiques et les questions d'ordre administratif porteront essentiellement sur des sujets d'intérêt général ou d'importance reconnue.

Les congrès scientifiques ont aussi ce précieux avantage de favoriser et d'entretenir les relations personnelles. Le comité local ne manquera pas d'accorder toute sa sollicitude à cette partie de sa tâche et, dans ce but, il élaborera un modeste programme de fêtes et de réunions intimes.

Puissent les espérances fondées sur ce premier congrès se réaliser pleinement! Puissent de nombreux participants contribuer par leur présence à créer, entre collègues, non seulement des rapports scientifiques suivis, mais encore des relations cordiales basées sur une connaissance personnelle! Puisse enfin notre congrès servir à l'avancement et au progrès des sciences mathématiques!

H. Bleuler, Président du Conseil de l'École polyt. fédérale, Zurich. H. Burkhardt, Prof. à l'Université de Zurich. L. Cremona, Prof. à Rome. G. Dumas, Assistant à l'École polyt. fédérale, Zurich. J. Franel, Prof. à l'École polyt. fédérale, Zurich. C. F. Geiser, Prof. à l'École polyt. fédérale, Zurich. A. Co. Greenhill, Prof. à Woolwich. A. Herzog, Directeur de l'École polyt. fédérale, Zurich. G. W. Hill, Prof. à West-Nyack (U. S. A.). A. Hurwitz, Prof. à l'École polyt. fédérale, Zurich. F. Klein, Prof. à Göttingue. A. Markoff, Prof. à Pétersbourg. F. Mertens, Prof. à Vienne. H. Minkowski, Prof. à l'École polyt. fédérale, Zurich. G. Mittag-Leffler, Prof. à Stockholm. G. Oltramare, Prof. à Genève. H. Poincaré, Prof. à Paris. J. Rebstein, Assistant à l'École polyt. fédérale, Zurich. F. Rudio, Prof. à l'École polyt. fédérale, Zurich. K. VonderMühl, Prof. à Bâle. F. H. Weber, Prof. à l'École polyt. fédérale, Zurich.

Adresser les correspondances concernant les affaires du congrès à M. le Prof. Geiser, Kusnacht-Zurich.

Der Versand dieser wie auch der nachfolgenden Cirkulare wurde in der Art ausgeführt, dass in jedem der gröfseren Staaten je ein Vertreter es übernahm, eine geeignete Anzahl der in Zürich gedruckten Exemplare in seinem Lande, oder zugleich auch in den Nachbarländern, zu verteilen. Dieser Aufgabe sich zu unterziehen, hatten die Freundlichkeit die Herren:

Greenhill-Woolwich, Guccia-Palermo, Gutzmer-Halle, Hill-West-Nyack, Klein-Göttingen, Laisant-Paris, Mansion-Gent, Markoff-Petersburg, Mertens-Wien, Mittag-Leffler-Stockholm, Schoute-Groningen, Stéphanos-Athen und Teixeira-Porto.

Außerdem sorgten die Redaktionen einer großen Anzahl mathematischer Journale für geeignete Verbreitung der Einladungscirkulare, indem sie dieselben teils abdruckten, teils beilegten.

In derselben allgemeinen Sitzung vom 8. Dezember 1896, in welcher der Modus der Einladungen festgesetzt worden war, wurden auch die erforderlichen Subkomites gewählt, welche dem bisherigen Komite, als Organisationskomite für die eigentlichen Kongressverhandlungen, zur Seite stehen und namentlich für den festlichen Teil des Kongresses besorgt sein sollten. Solcher Komites wurden vier bestellt:

- Empfangskomite:** Prof. Hurwitz (Präsident), Prof. Bützberger, Assistent Dumas;
Wirtschaftskomite: Prof. Rudio (Präsident), Prof. Franel, Prof. Kiefer;
Vergnügungskomite: Prof. Herzog (Präsident), Prof. Minkowski, Assistent Rebstein;
Finanzkomite: Prof. Gröbli (Präsident), Prof. Rebstein, Prof. Lacombe.

Dem Empfangskomite traten später noch Prof. Burkhardt, Prof. Hirsch und Seminarlehrer Gubler bei.

Es würde zu weit führen, die Arbeiten dieser verschiedenen Komites im einzelnen zu verfolgen. Die Resultate ihrer Beratungen sind aus dem Verlaufe des Kongresses selbst zu entnehmen. Nur auf einige wenige Punkte möge noch hingewiesen werden.

Vor allem darf hervorgehoben werden, daß nicht nur die Stadt und der Kanton Zürich, sondern auch die schweizerische Eidgenossenschaft die Ehre zu würdigen wußten, daß der erste internationale Mathematiker-Kongress auf Schweizerboden stattfinden solle. Die Subventionen, welche das Komite den eidgenössischen, kantonalen und städtischen Behörden, außerdem aber auch einer großen Anzahl von Privaten, namentlich Mitgliedern der kaufmännischen Gesellschaft, zu verdanken hatte, legen Zeugnis ab von dem hohen Interesse, welches dem Kongresse entgegengebracht wurde. Diese Subventionen setzten das Komite nicht nur in den Stand, das Unternehmen in einer ihm angemessen erscheinenden Weise durchzuführen, sie haben es ihm auch nachträglich ermöglicht, die Verhandlungen des Kongresses in derjenigen Form zu veröffentlichen, die ihm von Anfang an als Ziel vorschwebte.

Aber auch in anderer Richtung ward dem Komite Unterstützung zu teil. Im Februar 1897 hatte dasselbe an die Mitglieder des inter-

nationalen Komites, sowie an einige weitere Mathematiker ein Cirkular versandt, dessen Wortlaut (deutsch und französisch) hier folgen möge:

Zürich, Februar 1897.

Hochgeehrte Herren!

Das Lokalkomite ist mit der Ausarbeitung eines Programmes für die Verhandlungen des Kongresses beschäftigt. Für Montag, den 9., und Mittwoch, den 11. August, sind Gesamtsitzungen vorgesehen, in welchen Fragen von allgemeinerem Interesse behandelt werden sollen. Vorträge speziellerer Natur würden, je nach Bedürfnis in Sektionen, am Dienstag gehalten werden.

Neben rein wissenschaftlichen Fragen soll der Kongress seine Aufmerksamkeit auch Angelegenheiten mehr geschäftlicher Natur zuwenden. Wir rechnen hierzu Fragen der Bibliographie, der Lexikographie, der Terminologie, die Inangriffnahme gemeinsamer wissenschaftlicher Unternehmungen (historische Arbeiten, zusammenfassende Referate, Herausgabe von Werken, Veranstaltung von Ausstellungen) u. dergl. Auch Besprechungen, die sich mit den Beziehungen der Mathematik zu anderen Wissensgebieten, zur Technik, zum öffentlichen Leben etc. beschäftigen, könnten in den Bereich der Verhandlungen aufgenommen werden.

Wir ersuchen Sie nun, uns Ihre Ansichten über die Organisation und die Traktanden des Kongresses mitteilen zu wollen und uns womöglich aus der Reihe jener geschäftlichen Fragen bestimmte Themata zu bezeichnen, über welche Sie entweder selbst zu referieren wünschen oder für welche dann andere Referenten zu bestellen wären.

Empfangen Sie zum voraus für Ihre Bemühungen unseren verbindlichsten Dank.

Mit ausgezeichnete Hochachtung

Das Lokalkomite.

Zurich, Février 1897.

Messieurs et très honorés collègues,

Le comité local s'occupe actuellement d'élaborer le programme des délibérations du futur congrès. D'après notre projet on tiendrait deux

séances plénières, le lundi 9 et le mercredi 11 août, dans lesquelles on traiterait de questions présentant un intérêt général. Les sujets de nature plus spéciale seraient exposés le mardi dans des assemblées de section.

Le congrès s'occupera aussi de questions d'ordre plutôt administratif concernant la bibliographie, la terminologie, l'histoire des mathématiques, la publication de rapports ou d'œuvres complètes, l'organisation d'expositions, l'entreprise de travaux scientifiques ayant un caractère international, etc. etc. Des communications relatives aux rapports des mathématiques avec d'autres branches du savoir humain, avec les sciences appliquées, etc., trouveraient naturellement place dans ces délibérations.

Nous vous prions de bien vouloir nous faire connaître vos vues à ce sujet et, si possible, de nous désigner parmi les questions énumérées précédemment, celles que vous seriez disposé à traiter personnellement ou pour lesquelles vous pourriez nous recommander un rapporteur.

Veillez agréer, Messieurs et très honorés collègues, avec nos remerciements anticipés, l'expression de notre très haute considération.

Le comité local.

Auf dieses Cirkular hin gingen dem Komite von verschiedenen Fachgenossen wertvolle Vorschläge zu. Auch schon vorher hatte sich dasselbe verdankenswerter Anregungen, namentlich derjenigen Mathematiker zu erfreuen gehabt, welche den Plan eines internationalen Mathematiker-Kongresses teils begründet, teils befördert hatten. Das Zürcher Komite fühlt sich in dieser Hinsicht insbesondere verpflichtet den Herren G. Eneström, A. Gutzmer, F. Klein, C. A. Laisant, A. Vassilief, H. Weber. Herr Laisant hatte sogar die große Freundlichkeit gehabt, einen ausführlichen, bis ins einzelne gehenden Organisationsplan zu entwerfen und dem Komite zur Verfügung zu stellen.

Ende Mai 1897 versandte das Organisationskomite ein drittes Cirkular, welches wieder, wie das erste, an die Mathematiker aller Länder gerichtet war. Es genügt, wenn dasselbe hier im Auszuge mitgeteilt wird:

Zürich, Mai 1897.

An Herrn

Hochgeehrter Herr!

Das Organisationskomitee beehrt sich, Ihnen hiermit das Programm des vom 9. bis zum 11. August in Zürich tagenden internationalen Mathematiker-Kongresses vorzulegen und Sie zur Teilnahme an den Arbeiten der Versammlung einzuladen. Die lebhafteste Zustimmung, die das geplante Unternehmen bei den Mathematikern aller Länder gefunden hat, berechtigt zu der Hoffnung, daß sich die Fachgenossen zahlreich zur gemeinsamen Arbeit in Zürich einfinden werden.

Für die geordnete Durchführung des ganzen Planes ist es nun aber durchaus notwendig, daß das Organisationskomitee möglichst bald die zu erwartende Teilnehmerzahl abzuschätzen vermöge. Es richtet daher an Sie, hochgeehrter Herr, die dringende Bitte, Ihre Anmeldung so zeitig als nur möglich (jedenfalls vor dem 1. August) durch Benutzung der beiliegenden Karte kundgeben zu wollen. Das Empfangskomitee (Präsident: Herr Prof. Dr. A. Hurwitz, Zürich I, Falkengasse 15) ist gerne bereit, den Teilnehmern zur Beschaffung von Wohnungen mit Rat und That zur Seite zu stehen.

Indem sich das Organisationskomitee der Hoffnung hingiebt, Sie bei dem Kongresse begrüßen zu können, heisst es Sie im voraus aufs herzlichste in Zürich willkommen.

Das Organisationskomitee.

Zürich, Mai 1897.

A Monsieur

Monsieur et très honoré confrère,

Le comité d'organisation a l'honneur de vous soumettre le programme du congrès international des mathématiciens qui siégera à Zurich du 9 au 11 août et vous invite à bien vouloir prendre part aux travaux de cette assemblée.

L'accueil empressé qu'ont marqué pour cette entreprise les mathématiciens du monde entier nous autorise à compter sur le concours d'un très grand nombre de collègues.

Pour des raisons faciles à comprendre, le comité d'organisation a le plus grand intérêt à connaître, dès à présent, le nombre approximatif des participants au congrès. Nous vous prions donc, Monsieur et cher confrère, de bien vouloir nous envoyer votre adhésion le plus tôt possible (avant le 1^{er} août, si faire se peut) en vous servant de la carte postale ci-jointe.

Le comité de réception, présidé par M. Hurwitz, Falkengasse 15, Zurich, se met à votre entière disposition pour vous faciliter la recherche d'un logement ou pour tous autres renseignements concernant votre séjour à Zurich.

Nous espérons que vous voudrez bien honorer le congrès de votre présence, et nous vous adressons, d'ores et déjà, nos meilleurs souhaits de bienvenue.

Le comité d'organisation.

Das dem Cirkular beigefügte Programm kann hier übergangen werden, da es nur einen provisorischen Charakter hatte und später durch ein vollständigeres ersetzt wurde.

Die Sitzungen des Organisationskomites und der demselben unterstellten Subkomites wurden begreiflicherweise um so zahlreicher, je näher der Kongress heranrückte.

Am Vorabend desselben, Sonntag, den 8. August, versammelte sich nachmittags 5 Uhr das internationale Komite in der Tonhalle zur Besprechung der dem Kongresse vorzulegenden Traktanden. Von dem Komite waren anwesend die Herren Geiser, als Präsident, Bleuler, Dumas, Franel, Hirsch, Klein, Mertens, Minkowski, Mittag-Leffler, Rudio und VonderMühl. Ausserdem waren auf spezielle Einladung noch erschienen die Herren Brioschi, Laisant, Vassilief und Weber.

Gegenstand der Beratung bildeten ausser dem Programme das den Kongressverhandlungen zu Grunde zu legende Reglement, sowie eine Anzahl von Resolutionen, die dem Kongresse zur Beschlussfassung unterbreitet werden sollten. Die Entwürfe für das Reglement und die Resolutionen waren von Prof. Geiser ausgearbeitet worden. Nach einigen Modifikationen des ursprünglichen Entwurfes ging das folgende Reglement aus den Beratungen hervor: